

WICHTIGES IN KÜRZE

Am 10. April 2011 waren 575 Kandidierende zur Wahl in den Kantonsrat angetreten. Noch nie in der Geschichte des Kantonsrats bewarben sich so viele Personen zur Kandidatur. Gleichzeitig war die Stimmbeteiligung bei den Kantonsratswahlen mit 43,5 Prozent so tief wie nie zuvor.

Die Stimmbeteiligung unterschied sich je nach Gemeinde stark. Während sich in Wikon und Pfeffikon weniger als 30 Prozent der Stimmberechtigten an den Kantonsratswahlen beteiligten, betrug die Stimmbeteiligung in der Gemeinde Flüfli 67 Prozent.

Im Wahlkreis Entlebuch wurden am meisten Freie Listen verwendet; rund 10 Prozent der gültigen Stimmzettel wurden als Freie Listen eingelegt. In den Wahlkreisen Luzern-Stadt und Luzern-Land hingegen wurde am seltensten von Freien Listen Gebrauch gemacht.

Von den bereits im Kantonsrat vertretenen Parteien erhielt die SVP mit 43 Prozent am meisten unveränderte Parteistimmzettel. Die SP und die Grünen konnten ebenfalls auf eine treue Wählerschaft zählen, während die CVP- und FDP-Wählenden häufiger Parteistimmzettel veränderten (je über 80%).

Keiner der Panaschiergewinne reichte für den Gewinn eines zusätzlichen Sitzes aus. Panaschierstimmen sind aber auf Parteiebene insofern von Bedeutung, als die Chance erhöht wird, einen Sitz zugeteilt zu erhalten.

Die erstmals zu den Kantonsratswahlen angetretene GLP gewann auf Anhieb 6 Sitze. CVP und FDP verloren an Unterstützung, wobei die CVP mit 39 Sitzen die wählerstärkste Partei bleibt. Die SVP (27 Sitze) überholte die FDP (23 Sitze) und ist neu die zweitstärkste Partei im Kantonsparlament. Die SP (inkl. Juso) konnte ihren Wähleranteil um 3 zusätzliche auf insgesamt 16 Sitze erhöhen, der Sitzanteil der Grünen blieb unverändert bei 9 Sitzen.

Im Vergleich zu früheren Wahljahren kandidierten 2011 weniger Frauen, diese schnitten aber erfolgreicher ab. Der Wahlerfolg der angetretenen Frauen lag zudem über demjenigen der Männer: 23 Prozent der Kandidatinnen wurden gewählt, während 20 Prozent der Männerkandidaturen erfolgreich waren.

Im Durchschnitt bewarben sich 4,8 Personen auf einen Kantonsratsitz. Die Wahlchancen der einzelnen Kandidierenden variierten jedoch je nach Wahlkreis. Am grössten waren die Chancen im Wahlkreis Willisau, wo auf jede dritte kandidierende Person ein Sitz zu besetzen war. In den Wahlkreisen Luzern-Stadt und Luzern-Land waren die Wahlchancen halb so gross.

Neben der bisherigen Regierungsrätin Yvonne Schärli-Gerig (SP) und den bisherigen Regierungsräten Marcel Schwerzmann (parteilos) und Guido Graf (CVP), wurden Robert Küng (FDP) und Reto Wyss (CVP) neu in den Regierungsrat gewählt. Die Parteizusammensetzung blieb damit unverändert.